

Mit Recht erfolgreich

BBH ist 30 Jahre alt. Die Kanzlei ist führend im Energierecht, der Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung. **VON HELMUT SENDNER**

Es waren 1991 die Rechtsanwälte Peter Becker und Wolf Büttner, die in dem berühmten „Stadtwerke-Streit“ dafür sorgten, dass die kommunalen Energieversorger der DDR entstehen und nicht die

westdeutschen Monopolisten die Stromversorgung unter sich aufteilen konnten.

1992 stieß der Rechtsanwalt Christian Held zu dem Duo, 1993 wurde er Partner in der kleinen Kanzlei - auf

dem Briefpapier stand Becker Büttner Held, BBH.

30 Jahre später firmiert Becker Büttner Held mit der Unterzeile „Rechtsanwälte · Wirtschaftsprüfer · Steuerberater“, hat vor Jahren mit BBHC noch ein

Consultingunternehmen gegründet und beschäftigt insgesamt 600 Personen bei einem Jahresumsatz von rund 70 Millionen Euro - 4.000 Mandanten stehen in der Referenzliste.

Die Liste der Auszeichnungen ist lang: Zum Beispiel Top-Steuerkanzlei und Top-Wirtschaftskanzlei bei *Focus*; beste Unternehmensberater und beste Steuerberater & Wirtschaftsprüfer bei *brandeins*; Kanzlei des Jahres für Energierecht bei *Juve*; Deutschlands beste Wirtschaftsprüfer für den Mittelstand beim *Manager Magazin*.

Das sind keine Eintagsfliegen, es sind sich wiederholende Auszeichnungen über Jahre hinweg.

BBH ist eine „PartGmbH“, in Langschrift eine „Partnergemeinschaft mit beschränkter Berufshaftung“. 40 gleichberechtigte Partner tragen gegenwärtig die Gesellschaft, einer davon ist Christian Held, das ungekrönte Haupt in der Außendarstellung des Unternehmens. Held persönlich kann sich auch etliche



Christian Held: „Brücken bauen mit Wasserstoff“

Orden an die Brust heften: Einer von „Deutschlands besten Anwälten“ im Energierecht im *Handelsblatt*-Ranking, Chairman der Associated European Energy Consultants (AEEC), stellvertretender Präsident des europäischen Verbands der unabhängigen Strom- und Gasverteilern (Geode), stellvertretender Vorsitzender des Instituts für Klimaschutz, Energie und Mobilität (IKEM), Aufsichtsratsvorsitzender hier und dort, Honorarprofessor an der TH Bingen.

200 Anwälte sind bei BBH beschäftigt - und es sollen noch mehr werden. Nachwuchsprobleme? Held: „Wir stehen in einem harten Wettbewerb um gute Kräfte, es gibt aber immer wieder hervorragende Kollegen, die sich ganz bewusst für uns entscheiden wegen un-

E&M daily

Präzise - Einmal täglich: Energiewirtschaft auf den Punkt gebracht!

- ▶ Täglich alle relevanten Branchen-Nachrichten und Energiedaten
- ▶ Als Mail in nutzeroptimierter HTML-Version und als PDF
- ▶ Inklusive der monatlich erscheinenden E&M-Printausgabe und dem E&M-ePaper

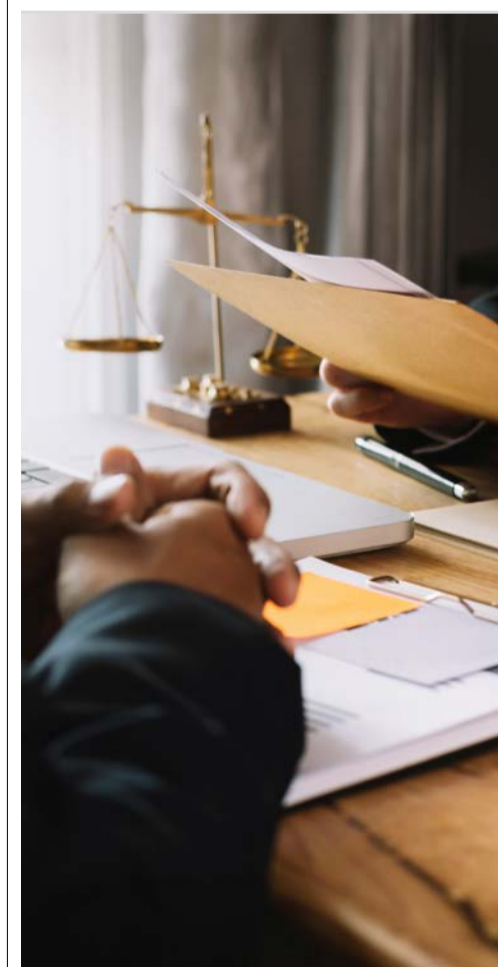
UNSER ANGEBOT FÜR EINSTEIGER:

Nur 72,00 EUR monatlich während des ersten Bezugsjahres
(inklusive der E&M-Zeitung für den Energiemarkt als Printausgabe und als ePaper)



Weitere Infos erhalten Sie unter
www.energie-und-management.de/daily
oder unter +49(0) 8152-9311-77

Energie & Management



serer Profilierung in Richtung Klimaschutz und erneuerbare Energien sowie unseres Fokus auf kommunale Strukturen.“

Was ist der Unterschied zwischen einem guten und einem schlechten Anwalt? „Der gute Anwalt muss sehr genau die Branche kennen, in der er tätig ist. Er muss seinen Mandanten in seiner unternehmerischen Tätigkeit langfristig strategisch unterstützen. Seine Rolle ist vergleichbar mit der eines guten Hausarztes. Es zählt nicht der kurzfristige Erfolg, sondern Gesundheit und Entwicklung des Mandanten“, so Held.

„Wir stehen in einem harten Wettbewerb um gute Kräfte“

Rund 15.000 Gesetze und Verordnungen beeinflussen mittlerweile das Energiegeschehen in Deutschland, ein selbst von Juristen beklagter undurchdringlicher Paragrafen-Dschungel. Held sieht einen wesentlichen Grund dafür in dem Zielkonflikt konsequent liberalisierter Märkte einerseits und andererseits staatlich verordneter Maßnahmen zum Klimaschutz und dem damit verbundenen Einsatz erneuerbarer Energien. „Das hat eine große Komplexität mit sich gebracht“, so Held, der auch davon spricht, dass es zwischen der Energiewirtschaft und dem Gesetzgeber eine „gewisse Misstrauenskultur“ gibt, die im Zweifel dazu führe, „dass zu viel und zu detailliert geregelt wird, anstatt den Akteuren durch klare Rahmenvorschriften den Markt zu überlassen“. Das unternehmerische Handeln werde durch überbordende Datenschutzvorschriften und unklare Zuständigkeiten „massiv ausgebremst“, klagt der Rechts-Professor.

Den Juristen bei BBH wird die Arbeit nicht ausgehen. Und Helds „Anspruch, Marktführer in unserem Bereich zu sein; moderat, aber kontinuierlich weiterzuwachsen; an allen Ecken und Enden neue Herausforderungen anzunehmen“, erscheint gar nicht utopisch.

„Ein Punkt, der mich im Moment grundlegend beschäftigt, ist die Frage, wie man eigentlich mit Wasserstoff umgeht und ob es ein drittes Zeitalter Gaswirtschaft geben wird“, sinniert Held. Viele Fragen seien damit verbunden: Wird das Erdgasnetz rückgebaut; wird es eine eigene Infrastruktur für Wasser-

stoff geben; welcher Regulierung unterliegt der Wasserstoff; welche Rolle spielen die Verteilnetzbetreiber? Das sind nur wenige Stichworte aus der Gedankenwelt von Held, der befürchtet, „dass seitens der Bundesregierung die Weichen wieder falsch gestellt werden“.

„BBH wird 30 und das möchten wir mit Ihnen auf unserer BBH-Jahreskonferenz am 18. Mai 2021 feiern“, heißt es auf der Web-Seite von BBH.

Und weiter ist zu lesen:

„Das neue must have bei dem anstehenden Umbau soll der Wasserstoff

„Die Rolle eines guten Anwalts ist vergleichbar mit der eines guten Hausarztes“

Christian Held

sein. Ausnahmslos gern gesehen ist er, wenn er grün ist. Über den Einsatz weiterer Farben wird gestritten. Ebenso über seine optimale Verwendung. Jedenfalls schnell soll er in den Markt kommen. Gleichzeitig ist es zentral, die Infrastruktur für die angestrebte Nutzung parallel zu entwickeln sowie das Zusammenwirken der verschiedenen Medien und damit auch der Transport- und Verteilnetze im Blick zu behalten.

Wir laden Sie herzlich ein, am 18. Mai 2021 mit uns zum Thema ‚Brücken bauen mit Wasserstoff‘ zu disku-

tieren und freuen uns auf Sie sowie unsere hochkarätigen Gäste.“

(Weitere Informationen unter: www.bbh-jahreskonferenz.de).

„Das ist halt eine digitale Konferenz, eine Feier kann man das nicht wirklich nennen“, bedauert Held, und vertritt auf bessere Zeiten nach der Pandemie: „Wir werden die Feier nachholen in der Hoffnung, dass der Wein auch noch nächstes Jahr schmecken wird.“

Christian Held ist im Nebenberuf geschäftsführender Gesellschafter des Weingutes Disibodenberg. **E&M**

B E T

Energie. Weiter denken

DAS EVU 2030

Wie sieht die Organisation der Zukunft aus?

Die BET-Studie geht der Frage nach, auf welche Entwicklungsbedarfe und Handlungsfelder Sie sich als Marktteilnehmer der Energiewirtschaft im Jahr 2030 einstellen müssen. Diese thesengestützte Zukunftsanalyse haben wir mit unseren Kund*innen diskutiert. Dabei ist das Gesamtbild des Energieversorgers von Morgen entstanden.

- » Welche Geschäftsmodelle werden verfolgt und wie geschieht das?
- » Was sind die Strukturen und zentralen Prozesse?
- » Und welche Kompetenzen haben die Menschen, die die zukünftigen Produkte und Leistungen bereitstellen?

Bereits mehr als 200 Teilnehmer*innen aus der Energiewirtschaft haben das Zukunftsbild vom EVU 2030 mit uns gemeinsam diskutiert. Seien auch Sie dabei im nächsten kostenlosen

Webinar am 4. Mai 2021, 10:00 - 11:30 Uhr

unter www.bet-energie.de/w5

Die **ausführliche Studie** steht Ihnen hier ebenso zum Download bereit!

